

Leitbild Zoo Krefeld gGmbH, Bereich Zoopädagogik / BNE

Schützen & Bewahren - nachhaltig Denken & Handeln

Artenschutz, Forschung, Erholung und Bildung gehören schon seit Jahrzehnten zu den zentralen Aufgaben der wissenschaftlich geführten Zoos in aller Welt. Sie tragen dazu bei, bedrohte Tierarten wie auch ihren natürlichen Lebensraum zu schützen – durch intensive Zuchtprogramme, durch Auswilderung bestimmter Arten, durch Unterstützung von Artenschutzprojekten im Freiland sowie durch Sensibilisierung und Aufklärung ihrer weltweit jährlich 700 Millionen Besucher*innen. Diese Aufgaben der Zoos als **öffentliche Zentren für den Artenschutz** sollen zunehmend im öffentlichen Bewusstsein verankert werden. Zootiere werden dabei zu wichtigen Botschaftern für ihre in der Natur durch menschliches Handeln bedrohten Artgenossen. Dabei nutzen Zoos ihre Kontakte zu den zahlreichen Naturschutzvereinigungen und bauen gemeinsam mit diesen ein globales Netzwerk auf. Diese Vision der gemeinsamen Anstrengungen ist in der „Welt-Zoo-Naturschutz-Strategie“ der IUCN (International Union for Conservation of Nature) und des weltweiten Zooverbandes WAZA (World Association of Zoos and Aquariums) dargestellt.

Dieses Naturschutzziel als zentrale Aufgabe moderner Zoos möchte die Zoopädagogische Abteilung des Krefelder Zoos mit ihren Bereichen BNE-Regionalzentrum, Zooschule, Forscherhaus und Zooführungen mit Leben füllen. Unter anderem in der Atmosphäre unserer drei Tropenhäuser lassen sich fremde Lebensräume mit allen Sinnen erleben. Insbesondere Kinder erfahren so beim Besuch des außerschulischen Lernortes Zoo durch das Live-Erlebnis der Zoobewohner eine besondere Lernmotivation. Wir bieten so eine einzigartige Plattform, um bei den zahlreichen Schwierigkeiten zwischen Mensch und Natur zu vermitteln und Lösungen zu suchen.

Unser Anliegen ist es

- den lokalen und globalen Natur- und Artenschutz zu stärken,
- unsere Besucher*innen und Teilnehmenden für den Natur-, Umwelt- und Artenschutz zu sensibilisieren, indem wir sie zur Begegnung mit lebenden Tieren einladen und so
 - Respekt vor Tieren und Pflanzen vermitteln,
 - anregen, die Natur und die Tiere mit Neugier und Staunen zu entdecken,
 - den verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Umwelt fördern,
 - die Motivation für eigenes nachhaltiges, umweltbewusstes Denken und Handeln zu wecken und zu steigern,
 - Anregungen geben, selber in geeigneten öffentlichen wie auch privaten Bereichen aktiv zu werden, das eigene Verhalten zu überdenken und möglicherweise zu ändern.

Dabei prägen folgende pädagogische Leitgedanken unsere Angebote:

- Wir streben die Bildungsziele „Eigenständiges Lernen“, „Entwicklung von Verantwortung“ und „Nachhaltiges Handeln“ an.
- Wir bieten die Möglichkeit für fächerverbindenden und –übergreifenden Unterricht.
- Wir vermitteln Wissen auf dem aktuellen Stand der Forschung, für Schulklassen eingebettet in die aktuellen Lehrpläne.
- Wir bieten Kinder die Möglichkeit, sich als „kleine Forscher*innen“ zu betätigen. Neugierde wecken, selber entdecken und Neues ausprobieren heißt hier das Motto. Sie können experimentieren und so z. B. die für viele abstrakten Begriffe Klimawandel

und Klimaschutz verstehen lernen. Sie werden so motiviert, sich über eine spätere Berufswahl im Bereich der MINT-Fächer Gedanken zu machen.

- Wir machen allen Altersgruppen – von Kindergarten- bis hin zu Seniorengruppen – ein entsprechendes Angebot. Erwachsenenbildung ist ein wichtiges Standbein unserer pädagogischen Abteilung.
- Wir ermöglichen inklusives Arbeiten in allen Altersbereichen. Seit vielen Jahren bieten wir nach individueller Absprache speziell auf die unterschiedlichen Gruppen zugeschnittene Aktionen an. Teilnehmende mit und ohne besondere Lernbedürfnisse beschäftigen sich gemeinsam mit einem Thema und jede/r kann sich nach seinen individuellen Möglichkeiten einbringen.
- Unsere externen Kooperationspartner und Bildungspartnerschaften mit Schulen ermöglichen eine Erweiterung des Themenspektrums und stetig neue Denkanstöße.

Ganz im Sinne der internationalen Bildungskampagne **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** leiten wir dazu an, globale Zusammenhänge wahrzunehmen und das eigene Handeln auf lokale und globale Auswirkungen zu überprüfen. Naturwissenschaftliches Wissen wird mit nachhaltigem Denken verknüpft. Ökonomische und soziale Aspekte fließen ebenfalls ein. Wir schärfen das Bewusstsein, dass wir ein Teil der Natur und als dieser von ihrem Funktionieren abhängig sind. Aber auch der Spaß kommt bei all unseren Aktionen nicht zu kurz, damit auch komplexere Sachverhalte spielerisch erlernt werden können. Hierdurch lassen sich vor allem bei Kindern die Konzentrationsphasen verlängern.

Als BNE-Regionalzentrum sehen wir uns auch selber in der Verpflichtung, nachhaltig zu handeln. So schonen wir unsere Ressourcen bei Materialauswahl und –einsatz sowie beim Umgang mit Energie, Abfall und Wasser (unter anderem mit drei Pflanzenkläranlagen). Gemeinsam mit internationalen [Natur- und Artenschutzorganisationen](#) unterstützen wir den Schutz bedrohter Arten und Lebensräume.

Als Ausblick auf die Zukunft verfolgen wir zukunftsweisende Perspektiven des Krefelder Zoos als Artenschutzzentrum. Neben den bisherigen Schwerpunkten in der Tierhaltung ist in den nächsten fünf Jahren die Realisierung des „Artenschutzzentrums Affenpark“ geplant, bei dem der Schutz der hochbedrohten Menschenaffen im Fokus stehen wird.